Die Mannschaften

Nr.	Name, Vorname	Jahrgang	Pos
10	Bahns, Anne	1991	RA
9	Grewe, Lena	1990	RL
13	Knief, Anne ©	1983	TW
2	Koops, Andrea	1986	LA/KM
1	Kuper, Stefanie	1991	TW
12	Lüken, Julia	1990	RR
6	Nünning, Christina	1991	RR
8	Nünning, Maike	1991	LA
	Nürnberg, Laura	1997	LA
14	Pleus, Johanna	1990	RM
11	Sandern, Catrin	1984	KM/RL
3	Schmitz, Kathrin	1979	RA/LA
7	Schwindeler, Antje	1978	RL
15	Winderlich, Jana	1990	KM
4	Woltering, Andrea	1981	RM
5	Ziolkowski, Carina	1995	KM

Nr.	Vorname, Name
1	Eva Koldehoff
12	Lea Stuntebeck
2	Wiebke Kolbeck
3	Julia Pille
4	Marlene Gottkehaskamp
5	Laura Gottkehaskamp
6	Kati Deux
7	Johanna gr. Holthaus
8	Andrea Kreinest
9	Eva Kreinest
14	Julia Bünnemeyer
15	Vanessa Schockemöhle
16	Marieluise Giere
	Maria Decker

Trainerstab

Tudosie, Constantin	TR
Braunheim, Marita	BT

Trainer	Jürgen Sandvoß

Die Tabelle

		Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.		
1.	HSG Nordhorn	7	7	0	0	239:158	+81	14:0	19:28	-:-
2.	FC Schüttorf 09	8	7	0	1	220:170	+50	14:2	16:21	-:-
3.	HSG Osnabrück	7	4	3	0	167:140	+27	11:3	16:16	-:-
4.	SV SW Osterfeine	7	5	0	2	186:146	+40	10:4	-:-	-:-
5.	HSG Barnstorf/Diepholz	8	4	1	3	198:218	-20	9:7	-:-	-:-
6.	TV Dinklage II	7	4	0	3	162:155	+7	8:6	19:23	-:-
7.	SV Falke Steinfeld	6	3	0	3	177:158	+19	6:6	-:-	-:-
8.	*SV Dalum*	8	2	2	4	150:165	-15	6:10		
9.	GW Mühlen II	9	2	0	7	201:243	-42	4:14	18:17	-:-
10.	HSG Grönegau-Melle	8	2	0	6	181:234	-53	4:12	19:23	-:-
11.	SV Holdorf	7	0	2	5	140:180	-40	2:12	20:14	-:-
12.	TuS Lemförde	8	0	2	6	179:233	-54	2:14	23:23	-:-

Der SVDalum.de-Tipp

16:13 ist der Tipp der Fans für das heutige Spiel (Eingabe über SVDalum.de möglich!)

Spielerin des vergangenen Spiels

Nach dem Spiel kann jeder auf svdalum.de mitentscheiden,
damit hier in der nächsten Ausgabe die Spielerin des heutigen Spiels steht!

HEIMSPIEL

SV Dalum

-

SV Falke Steinfeld

Handball-Weser-Ems-Liga der Damen

am

23. November 2013

Anwurf: 17:30 Uhr

...habt Spaß am Handball!

Unsere nächsten Spiele:

SV SW Osterfeine - 8. Dezember um 16.00 Uhr (5. Heimspiel)

HSG Barnstorf/Diepholz - 14. Dezember um 16.45 Uhr (auswärts)

Ausgabe 8/2013

… und plötzlich Euphorie!

Nach dem Schock und dem Entsetzen über den vorzeitigen Abgang von Hans Paust zur SG Neuenhaus-Uelsen, gab es im ersten Moment viele Fragezeichen zum künftigen Damenhandball beim SV Dalum. Der Handballvorstand hat überaus schnell reagiert und nun sitzt seit dem Spiel gegen die HSG Osnabrück Constantin Tudosie auf der Bank des SV Dalum. Wie schnell die Mannschaft den Schock überwinden konnte, zeigte sie im vergangenen Heimspiel gegen die Osnabrückerinnen, bei dem am Ende ein überaus verdienter Punkt beim 16:16 (7:10) stand. Klare, aber ruhige Ansagen von der Bank, zum passenden Zeitpunkt Auszeiten, Ruhe auf dem Feld und Geschlossenheit im gesamten Kader zeichnete die Leistung unseres Teams aus. Wenn es so weitergeht, sollte niemand mehr in Dalum das Wort Abstiegsangst in den Mund nehmen müssen.

Dabei gelang es unserem neuen Trainer Constantin „Conny" Tudosie für die beste Handball-Damenmannschaft aus dem Emsland das passende Rezept gegen die abwehrstarke HSG Osnabrück in der Offensive zu finden: viele Löcher nutzten unsere Damen aus und warfen fast so viele Tore wie gegen die Mannschaften aus dem Tabellenkeller. In der Defensive lief wieder einmal fast alles reibungslos, sodass man auch hier stolz auf die Leistung sein durfte. Nach dem 5:4-Zwischenstand war allen klar, dass etwas möglich sein müsste – doch dann begann die Phase, in denen die Osnabrückerinnen regelmäßig mit drei Toren davonzogen. Die Halbzeitansprache beim Stand von 7:10 endete mit „habt Spaß am Handball" – und der Spaß war ab diesem Zeitpunkt nicht zu übersehen. Spätestens beim Stand von 11:11 sprang der Funken endgültig auf die Zuschauer über: trotz erneutem Rückschlag auf 11:14 gelang unseren Damen vor 98 Zuschauern die Sensation zum 16:16 gegen einen Aufstiegsaspiranten.

Beim Tabellenführer HSG Nordhorn konnte die Sensation nicht wiederholt werden. 40 sehr gute Minuten reichten denn dann nicht, um die am Ende auch in der Höhe mehr als verdiente Niederlage (28:19 – 13:10) hinzunehmen. Der Beginn war verheißungsvoll und bis zum Ende der 1. Halbzeit blieben die Damen immer in Reichweite. Doch die 15 Minuten nach der Pause brachen dem SVD das Genick: Nordhorn warf acht Tore in Folge und zog auf 21:10 davon – das Spiel war verloren. Doch die Moral sorgte dafür, dass es am Ende nur noch neun Tore Vorsprung waren. Als Fazit kann festgehalten werden, dass Nordhorn die beste Mannschaft der Liga ist, nichts in der Liga zu suchen hat und schnell wieder aufsteigen muss.

Unser heutiger Gast aus Steinfeld ist insgesamt ordentlich in der laufenden Saison unterwegs. Drei Niederlagen gegen den Tabellenersten, -zweiten und –vierten bei drei Siegen gegen drei akut abstiegsgefährdete Mannschaften zeigen, dass sich die Falken vermutlich am Saisonende im Mittelfeld ohne Ambitionen nach unten oder oben einfinden werden. Es könnte somit eine Partie auf Augenhöhe zweier vollkommen verschiedener Mannschaften werden. Denn mit durchschnittlich 30 geworfenen und 26 kassierten Toren ist die Statistik vollkommen anders als bei unseren Damen (19:21). Im vergangenen Jahr gab es auswärts eine Punkt (22:22), zu Hause standen unsere Damen beim 15:16 mit leeren Händen da. Es scheint somit eine enge Kiste zu werden, sodass wie fast immer mit einer guten Defensivarbeit und ein bisschen Glück in der Offensive ein Sieg durchaus machbar erscheint!

Unsere Mannschaft hofft im heutigen Heimspiel und bei den kommenden Spielen auf gute Unterstützung durch die Fans, damit wir in Dalum eine weiterhin erfolgreiche Saison in der Weser-Ems-Liga ohne Abstiegsängste erleben dürfen!

Schiedsrichter der Partie sind Wegter und Eilers. Wir wünschen dem Gespann ein glückliches Händchen in einer fairen Partie!

Pressestimmen zu den vergangenen Spieltagen

SVD-HSG Osnabrück (16:16) - Handball-Weltmeister verbucht Teilerfolg (www.noz.de – 13.11.2013)
Remis für den Handball-Weltmeister von 1974: Der neue Trainer des Frauen-Weser-Ems-Ligisten SV Dalum, Constantin Tudosie, konnte sich bei seinem Einstand über den späten Ausgleich seiner Mannschaft freuen.

Einen ganz wichtigen Punkt sicherte sich der SV Dalum unter seinem neuen Trainer und Hans-Paust-Nachfolger Constantin Tudosie beim 16:16 gegen die HSG Osnabrück. Am Ende behielt Tina Nünning die Nerven und verwandelte in der 58. Minute einen Siebenmeter zum 15:15. Nachdem Osnabrück im Anschluss erneut in Führung gegangen war, gelang Johanna Pleus 25 Sekunden vor Schluss der Ausgleichstreffer zum 16:16-Endstand. Im ersten Spielabschnitt leistete sich Dalum im Angriff zu viele leichte technische Fehler, was den Drei-Tore-Rückstand zur Halbzeit erklärte. Während der Pause schaffte es Tudosie aber, mit seiner ruhigen Ansprache der Mannschaft ihre Stärken vor Augen zu führen und auf die Defizite hinzuweisen, sodass Dalum zu Beginn der zweiten Halbzeit den Ausgleich zum 11:11 schaffte. Doch dann verloren die Damen vom SV wieder den Faden, und Osnabrück konnte erneut auf 15:11 davonziehen. Aber Dalum lieferte die Antwort.

SVD-HSG Osnabrück (16:16) (www.hsg-osnabrueck.de – 11.11.2013)
Wieder einen Punkt verloren und glücklicherweise einen behalten…
(…)Im Angriff übernahm leider keiner Verantwortung und der Ball wurde zu häufig abgegeben, anstatt selbst den Weg zum Tor zu suchen. Jedoch muss man sagen, dass die Abwehr von den Dalumer-Mädels auch stark stand und es uns schwer machte erfolgreiche Lösungen zu finden. (…) Die Dalumer Mädels mobilisierten nochmals all ihre Kräfte und nutzten unsere technischen Fehler und liegen gelassenen Torchancen aus, um mit uns gleich zu ziehen. Wir konnten bedauerlicherweise mit dieser Situation nicht optimal umgehen und wurden hektisch, was zusätzlich zu Fehlern führte. Zum Schluss kassierten wir noch eine 2 Minuten-Strafe, sodass wir aus der Unterzahlsituation, trotz Kampfes, leider nicht erfolgreich waren und uns mit einem 16:16 abfinden mussten. (…)

HSG Nordhorn - SVD (28:19) (www.noz.de – 19.11.2013)
Auf verlorenem Posten stand der SV Dalum bei der HSG Nordhorn und unterlag beim verlustpunktfreien Tabellenführer mit 19:28. Da Nordhorns Kreisläuferin nicht zu halten war, ging Dalum mit einem Drei-Tore-Rückstand in die Halbzeitpause. Nach dem Wechsel war der Wurm drin. Dalum rollte der HSG den roten Teppich aus und lud zu Konterchancen ein. (…)